

Princeton, 21./VIII. 1950.

64.

Liebste Mama!

Ich schreibe Dir heute vor allem, um Dir alles Gute zu Deinem 71 Geburtstag zu wünschen. Ich hoffe Du bist noch ebenso frisch u. gesund wie vor einem Jahr u. wirst es noch lange bleiben. Im letzten Jahr hast Du ja, wie ich aus Deinen Briefen sehe, wieder eine Menge Schönes erlebt. Besonders der Aufenthalt im Kronichhof u. im Südbahnhotel ist etwas, worum man Dich wirklich beneiden kann, u. ich wünsche Dir vom Herzen, dass Dir das nächste Jahr ebenso hold ist. Adele lässt Dir ebenfalls alles Gute wünschen. Ein Paket sind wir im Begriffe aufzugeben. Bitte entschuldige, dass es so spät geschieht; aber ich war in den letzten Wochen wirklich in einem argen Gedränge. Meine Gesundheit war ziemlich schlecht;* ich hatte beständig kleine Temperaturen 37.1, 37.2 etc, u. musste allerhand Medizinien fressen. Jetzt

* genommen nicht in den letzten sondern den "vorletzten" Wochen

geht es mir wieder ganz gut. Ich war natürlich
durch meine Krankheit auch in der Vorbereitung
meines Vortrags aufgehalten u. musste mich daher
obann (u. jetzt) um so mehr beeilen. Ich kann Dir
deshalb leider heute auch nicht so ausführlich schrei-
ben wie sonst, sondern verschiebe das bis nach der
Rückkehr von meinem Vortrag, der am 30. / VIII statt-
finden soll. Was Du von Waynes u. Amerika schreibst,
ist sehr interessant u. war mir ganz neu. Dass Du
mit Deinen Briefen an mich keinen Wiederhall fin-
dest, ist eine Übertreibung. Ich gebe zu, dass ich nicht
oft schreibe, aber dafür schreibe ich doch ausführlich u.
jeder Brief von mir entspricht an Umfang 2-3 Brie-
fen von Dir.

Nochmals alles Gute u. tausend Bussis

von Deinem Kurt

P.S. Vielen Dank für Deine Briefe N^o 123, 124. Ist der
Brief, den ich Ende Juli schickte, unverseht angekommen?
Herzliche Grüsse an Rudi.

